

nicht nur sehr verschlechtert worden, sondern es haben sich auch viele Vorurtheile dabei erhoben, die vollends das möglich Bessere unterdrückten. Wenn die Fehler der Mutter und die des Vaters zusammenkamen, so mußte freilich das Lamm doppelt schlecht fallen.

Auf welcher Stufe der Vollkommenheit würde nicht das teutsche oder eine andere Schafart stehen, wenn man von jeher darauf bedacht gewesen wäre, die Fortpflanzung nur durch vorzügliche Thiere zu bewirken. Auf diesem Wege würde man sich überall diejenige Heerde geschafft haben, welche für das Lokal und andere Verhältnisse die passendste war.

Soll aber das Unternehmen gelingen, so müssen bei jeder Generation diejenigen Thiere von der Begattung abgehalten werden, an welchen man ein Rückschlagen bemerkt. Denn in diesen zeigt sich eben, was bei der frühern Verfahungsart Schlechtes in die Heerde gebracht wurde. Erst nach und nach kann dieses verschwinden und es ist möglich, daß noch in spätern Generationen sich Spuren davon zeigen, die jedoch der Vorsichtige nie gering achten müsse.